

Ein Secondhand-Store für jedermann

Nachhaltigkeit Seit mehr als drei Jahren gibt es den Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes in Crailsheim. Das Geschäft wird von Ehrenamtlichen betrieben, das Sortiment stammt aus Kleiderspenden. *Von Jessica Wolf*

J eans, neuwertige Schuhe oder auch ein Set Bettwäsche – das alles zum kleinen Preis und nachhaltig aus zweiter Hand. Bereits seit Jahren wächst die Nachfrage an Secondhand-Mode und auch in Crailsheim ist der Trend längst angekommen: Der Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes in der Langen Straße bietet ein breites und saisonales Angebot an gespendeten Artikeln.

Entgegen der Annahme vieler können dort nicht nur Bedürftige einkaufen, wie Ursula Kapeller aufklärt. Sie ist für die Ladenleitung zuständig. „Wir wollen von diesem Image wegkommen. Wir sind ein normaler Secondhand-Store für alle Menschen.“ Zwar konnten früher Bedürftige dort mit einem entsprechenden Schein vom Sozialamt ermäßigt einkaufen, das sei aber schon vor einigen Jahren geändert worden. „Hier dürfen alle Schichten einkaufen“, stellt sie klar.

Abgabe im Lager oder im Laden

Der Kleiderladen hat im Herbst 2019 seine Türen in der Langen Straße geöffnet. Vorher hatte er seinen Standort in der Ludwig-Erhard-Straße. Dort befindet sich heute das Lager, in dem größere Mengen an Kleiderspenden, etwa nach einer Haushaltsauflösung, abgegeben werden können. Dort stehen außerdem vier Spendencontainer für den Laden. Alternativ kann die Kleidung direkt ins Geschäft gebracht werden. Was die Menge betrifft: „Alles, was in zwei Taschen passt“, wie Kapeller als Richtwert angibt.



Else Schanz (links) und Barbara Uhl (rechts) arbeiten ehrenamtlich für den Kleiderladen. Ursula Kapeller ist für die Leitung des Kleiderladens des Deutschen Roten Kreuzes in Crailsheim zuständig. Alle drei schätzen an ihrer Arbeit vor allem den engen Kontakt zur Kundschaft. *Foto: Jessica Wolf*

Im nächsten Schritt werden die Abgaben von den Ehrenamtlichen ausgepackt und geprüft. Die Spenden dürfen weder kaputt noch dreckig sein, kurzum: noch tragbar. Wenn alles passt, finden sie ihren Weg ins Sortiment des Ladens. Das Angebot umfasst dabei Damen-, Herren- und Kinderkleidung.

Von Unterwäsche, die häufig als Neuware gespendet wird, über Jacken und Schlafanzüge bis hin zu Schuhen und Schals ist alles dabei. Auch Handtaschen und

Schmuck stehen zum Verkauf, ebenso Bettwäsche, Handtücher und Tischdecken. „Wir haben eine sehr schöne Auswahl“, fasst die ehrenamtliche Mitarbeiterin Barbara Uhl zusammen. Und die Preise sind niedrig, eine Hose beispielsweise kostet im Schnitt zwischen vier und sechs Euro.

Vintage-Artikel kommen immer gut an, weiß Ursula Kapeller. Besonders bei den jungen Kundinnen und Kunden, die den Laden zu schätzen scheinen. „Gerade bei jungen Leuten ist das The-

ma Nachhaltigkeit sehr wichtig. Schon seit wir hier sind, kommen sehr viele von ihnen zum Einkaufen“, berichtet sie.

Generell habe der Laden regelmäßig sehr viel Kundschaft, aus allen Altersklassen, Gesellschaftsschichten und unabhängig vom Einkommen. Am größten sei der Ansturm, wenn eine neue Saison begonnen hat. „Das ist eine regelrechte Welle, die den Laden stürmt“, erzählt Barbara Uhl. Aktuell ist noch Winterschlussverkauf. Ab dem 13. Februar liegt

dann die Frühlingsware im Geschäft aus.

Gewinn macht der Laden keinen. Er folgt dem Non-profit-Prinzip. Das bedeutet, alle Einnahmen fließen ausschließlich in die soziale Arbeit des DRK vor Ort. „Man kann etwas Gutes tun, wenn man hier arbeitet“, ein Punkt, der Mitarbeiterin Else Schanz wichtig ist. Der Laden sowie das Lager sind mit 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, außerdem mit einer FSJlerin. Kapeller ist als Teamleiterin die Einzige mit einer festen Anstellung.

Enger Kontakt zu den Kunden

Aktuell suchen das Geschäft und das Lager wieder Ehrenamtliche. Vor allem der Umgang mit den vielen unterschiedlichen Leuten sei das Tolle an diesem Job, wie Kapeller findet. Obendrein sei der Kleiderladen kein gewöhnliches Geschäft, weil der Kontakt zur Kundschaft viel enger sei. Auch sei die Arbeit angenehm und die Schichten mit vier Stunden nicht zu lang. Schanz und Uhl schätzen vor allem den Umgang mit den Menschen, und nicht zuletzt das gute Miteinander innerhalb des Teams. Kapeller fasst zusammen: „Es ist einfach schön, hier zu arbeiten.“

Info Wer Interesse hat, ehrenamtlich im Kleiderladen oder im Lager auszuhelfen, kann sich bei Heike Sperrle melden; telefonisch unter 07 91 / 7 58 82 41 oder per E-Mail an heike.sperrle@drk-schwabebischoff.de. Der Kleiderladen hat Montag bis Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet, freitags bis 16 Uhr.